

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 3/ 20. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

65. Ausgabe Oktober 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

■ *nun hat der Jahrhundertssommer doch ein Ende gefunden und die Blätter fallen von den Bäumen – auch von den Bäumen in der Jasperallee. Diese Bäume haben den Bezirksrat, die Anwohnerinnen und Anwohner und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in den letzten Monaten stark bewegt - und tun dies weiterhin.*

Die SPD-Bezirksratsfraktion, der ich seit Mai dieses Jahres angehöre, hat sich am 13. September 2018 für den Verwaltungsvorschlag und die Empfehlung des Gutachters - die

Neupflanzung junger Lindenbäume in drei Abschnitten - ausgesprochen.

Ich habe mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht und selbstverständlich auch die Argumente der Bürgerinitiative gewürdigt. Ich halte dies aber für die zukunfts-trächtigste Lösung, um die Jasperallee als Allee dauerhaft zu erhalten. Als Nächstes steht die Beratung im Grünflächen- und Planungs- und Umweltausschuss an, die Bürgerinitiative fordert nun ein neues Gutachten und bezweifelt die Kompetenz des unabhängigen Sachverständigen. Die endgültige Entscheidung wird dann der Rat der Stadt treffen.

Als neues Mitglied des Stadtbezirksrates im Östlichen Ringgebiet möchte ich mich noch kurz vorstellen: Mein Name ist Nadine Wunder, ich bin Juristin und lebe mit meiner Familie seit 12 Jahren in unserem schönen Stadtteil. Meine beiden Söhne wachsen hier auf und daher sehe ich das Östliche Ringgebiet aus dem Lebensumfeld einer Familie mit Kindern im Schul- und Kindergartenalter heraus. Der Prinzenpark, der Markt, die schönen Spielplätze, die Rollschuhbahn, das Jugendzentrum, der neue Bolzplatz am Nußberg und die kurzen Wege in die Innenstadt sorgen für eine hohe Lebensqualität. Für deren Erhalt werde ich mich engagieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Herbstzeit!

Nadine Wunder



Demokratie. Richtig verstanden?



Blick auf die Bäume der Jasperallee an der Ecke Kasernenstraße

■ Auf der Jasperallee sollen auf Vorschlag der Verwaltung noch in diesem Jahr Bäume gefällt und durch sofortige Neupflanzung ersetzt werden. Es geht dabei ausschließlich um den Abschnitt beginnend am Staatstheater bis zum Hagenring. Die Bäume sollen in diesem Abschnitt in drei Etappen gefällt und in jedem Abschnitt auch direkt wieder neue Bäume gepflanzt werden. Beginn soll in diesem Herbst sein, die beiden weiteren Abschnitte könnten 2019 bzw. 2020 folgen. Grund ist der schlechte Zustand der Bäume in diesem Bereich, der sich nicht verbessern lässt. Bodenproben haben ergeben, dass die Bäume auf Bauschutt stehen und die verwendete Baumart – verschiedene Ahornarten- nicht sonderlich gut für den Standort geeignet sind. Gepflanzt werden sollen künftig Linden und zwar eine Sorte, die weitgehend resistent gegen Läusebefall ist, wodurch die bekannten klebrigen Absonderungen größtenteils entfallen würden.

Im Zuge der Entscheidungsfin-

dung zur Neupflanzung der Bäume auf der Jasperallee gründete sich eine Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt der Bäume einsetzte. Weil sich die Politik, zuallererst der Bezirksrat Östliches Ringgebiet, jedoch entschied, dem Entwurf der Verwaltung zu folgen und in seiner Sitzung beschloss, die Bäume komplett zu fällen und durch Neupflanzung zu ersetzen, kam es während der Sitzung zu Anfeindungen und Beschimpfungen durch anwesende Bürgerinnen und Bürger. In einem Leserbrief in der Braunschweiger Zeitung stellt es jemand so dar, als würde hier die Demokratie zu Grabe getragen. Diesen Tenor schlugen auch einige der Aktivistinnen und Aktivisten in der Sitzung an und er klang auch in Briefen und E-Mails an die Bezirksratsmitglieder im Vorfeld der Sitzung durch.

Was ist passiert?

Bäume sind krank, die Verwaltung schlägt die große Lösung vor.

Die Bevölkerung wählt Politiker, die entscheiden müssen.

weiter S. 6 

Klinterklater per E-Mail

■ Wenn Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, können Sie die Online-Ausgabe der Zeitung per Mail im PDF-Format bekommen.

Schicken Sie einfach eine Mail an: Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Der Klinterklater im Internet:
www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de

Aus dem Bezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet

Zufahrtsweg zum Polizeirevier Altewiekring

■ Zwischen dem Finanzamt Altewiekring und dem Polizeirevier am Altewiekring gibt es einen namenlosen Verbindungsweg zum Giersberg, der für die dortigen Anwohner die kürzeste Verbindung zum Altewiekring darstellt. Vom Altewiekring aus ist dieser Weg zudem die Zufahrt zum dortigen Polizeirevier und zum Finanzamtsparkplatz, sowie zu mehreren weiteren Parkplätzen.



Foto: der namenlose Weg. Blick Richtung Altewiekring, links die ehemalige Mars-Latour-Kaserne

Leider ist der Zustand dieser Zufahrt in unsäglichem Zustand. Es gibt keinen durchgängigen Gehweg, schlecht beschilderte Parkplätze, Kopfsteinpflaster und eine für alle Verkehrsteilnehmer unklare Situation. Der Zugang zum Seniorentreffpunkt „LAB“ erfolgt ebenfalls über diesen Weg mit seinen zahlreichen Stolperfallen.

Bei einem Ortstermin im September mit Vertretern aus dem Stadtbezirksrat und der Verwaltung wurde die Lage erörtert. Für die Oktobersitzung stellte die SPD-Fraktion einen Antrag an die Verwaltung, für diesen Weg ein Konzept zu erstellen, um durch einen Ausbau die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

Spielplatz an der Matthäuskirche



Das zuletzt erstellte Piratenschiff, noch eingezäunt

■ Nach einer umfangreichen Modernisierung im Rahmen der Umgestaltung des Spielplatzes an der Matthäuskirche zu einem inklusiven Spielplatz, wur-

Weiterbau des Ringgleisweges beschlossen

■ In der Sitzung am 17.09. wurde dem Bezirksrat der Abschnitt von der Gliesmaroder Straße bis zur Ebertallee vorgestellt. Der Weg wird hier westlich der Bahnlinie verlaufen. Beginn ist am Gliesmaroder Bahnhof auf dem derzeitigen Trampelpfad zwischen dem Bahndamm und den rückwärtigen Gärten der Grundstücke der Böcklinstraße. Im weiteren Verlauf wird der Ringgleisweg dann von dem Zaun begrenzt, mit dem das Gelände um die Luftschutzstollen unter dem Nußberg gesichert ist. Es wird Abschnitte geben, auf denen nur eine Mindestbreite von 2,50 m möglich sein wird. Der gesamte Bauabschnitt ist 1.310 m lang und soll ca. 410.000 Euro kosten. An welcher Stelle die Ebertallee gequert werden soll, ist ebenso noch offen wie der weitere Verlauf.



Blick Richtung nord, rechts die Bahnlinie. Hier wird künftig das Ringgleis entlanglaufen

de am 20. September auch der zweite Bauabschnitt zur Nutzung freigegeben. Zuletzt wurde als neues Spiel- und Bewegungsangebot noch ein Piratenschiff errichtet, das nicht nur Kindern im Rollstuhl Spielmöglichkeiten bietet.

In diesem Zusammenhang wurden auch die angrenzenden Wege erneuert sowie zahlreiche neue Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen der Kinder geschaffen. Die Baukosten betragen rund 30.000 Euro.

OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128
38106 Braunschweig
Tel: 23 35 866

Knigge
edle Spirituosen
& guter Wein
seit 1905

**Whisky- Rum- &
Gin-Tastings
Weinproben
Weinseminare für
Studenten**

Schillstr. 5 (gegenüber BraWoPark)
38102 BS Tel 75 2 43
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr Sa 10 - 14.00
www.weinhandlung-knigge.de

Schauspiel-trainer
www.schauspiel-trainer.de

SCHÜLER-trainer
www.schülertrainer.de

MUSIKTRAINER ERCHINGER
WWW.MUSIKTRAINER.DE

Keine Fristen!
Anrufen: BS 7018683

Treffen der Vereine und Verbände und Preisverleihung für das Ehrenamt

Die Veranstaltung fand diesmal in der Gaststätte Holzwurm am Polizeistadion statt. Über 50 Gäste aus unterschiedlichen Bereichen wie Sportvereinen, Nachbarschaftshilfen, Kleingartenvereinen, Schulen u.a. waren der Einladung des Bezirksrates Östliches Ringgebiet gefolgt.

Bei geselligem Beisammensein traf man sich zum Gedankenaustausch mit den Bezirksratsmitgliedern.

Der Bezirksrat ehrte wie jedes Jahr eine Person für ihr ehrenamtliches Engagement.



Auf dem Foto v.l.: Bezirksbürgermeister Uwe Jordan, Ehepaar Klein. Die abgebildeten Personen sind mit einer Veröffentlichung einverstanden

Diesmal konnte der Vereinsvorsitzende des Gartenvereins Nußberg, Hans-Otto Klein den Ehrenpreis entgegennehmen.

Herr Klein führt den Verein ununterbrochen seit 2012. In dieser Zeit musste er sich zweimal als Krisenmanager bewähren. Das Hochwasser der Mittelriede und Wabe hatten die angrenzenden Gärten überflutet. In seiner besonnenen Art half er schnell und aktiv,

die Schäden zu beseitigen.

Besonders erwähnenswert ist die Patenschaft, die das Ehepaar Klein übernommen hat.

Seit mehreren Jahren kommen Kinder aus der Kindertagesstätte der Brunsviga in den Garten. Diese Stadtkinder dürfen dann Gemüse anbauen und allgemein die Gartenkultur kennenlernen. Bei diesen Projekten hat Frau Klein kreativ mitgewirkt.

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister im Stadtteil Östliches Ringgebiet

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet



Die Fraktion der SPD im Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet im September 2018.

V.l.: Nadine Wunder, Peter Strohbach, Susanne Hahn, Nils Bader, Ellen Hannebohm, Hans-Peter Richter und Bezirksbürgermeister Uwe Jordan.

Zwei unserer Mitglieder wohnen seit Anfang diesen Jahres nicht mehr in unserem Stadtteil und schieden daher aus dem Stadtbezirksrat aus. Neu hinzu kamen an ihrer Stelle Nadine Wunder und Hans-Peter Richter

Wenn Sie ein den Bezirksrat betreffendes Anliegen haben, erreichen Sie uns wie folgt:

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 33 94 67, Mail: uwejordan5@aol.com

Susanne Hahn, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtbezirksrat und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 7 17 74, Mail: Susanne.Hahn@spd.de

Nils Bader, Mitglied im Rat der Stadt, Mail: NilsBaderSPD@gmx.de

Peter Strohbach, verantwortlicher Redakteur des Klinkerklater, Tel: 33 91 04, Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Ellen Hannebohm, Tel: 0176/ 32 48 9313, Mail: ellen.hannebohm@freenet.de

Hans-Peter Richter, Mail: velo65@hotmail.com

Nadine Wunder, Mail: NWunderSPD@gmx.de

ATHEN
GRIECHISCHES RESTAURANT
Inh. N. Patsiaouras
Di - So 18.00 - 24.00 Uhr
Sonntags Mittagstisch
von 12.00 - 15.00
Montag Ruhetag
Gliesmaroder Str. 105
Tel: 34 56 02
www.athen-braunschweig.de

Herzlich Willkommen!

Die BROTECKE
VORTAGSBÄCKEREI

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!

Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:
Landbäckerei Sander Brotinsel

Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.
Tel: 0151 / 1677 6881 diebrotecke@gmx.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 14.30

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

Preisgünstige Reparaturen

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an Gebrauchte - PKW

**Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße**
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06

Persönlichkeitstafel für Familie Schimmel

■ Am 26. September wurde eine Persönlichkeitstafel für die Klavierbauerfamilie Schimmel in der Kasernenstraße 23 aufgestellt. Arno Wilhelm Schimmel (1898 bis 1961) lernte den Beruf des Klavierbauers bei seinem Vater Wilhelm Schimmel, einem Instrumentenmacher, der 1885 in der Nähe von Leipzig seine Klavierfabrik gründete. Als Arno Wilhelm Schimmel die Hofpianofortefabrik 1929 von Leipzig nach Braunschweig verlegte, lagen Lebensmittelpunkt und Sitz des Familienunternehmens an der Kasernenstraße 23. Als Arno Wilhelm Schimmel 1961 starb, waren Schimmel-Instrumente die am meisten gekauften Klaviere aus deutschen Produktionsstätten. Sein Sohn Nikolaus Wilhelm Schimmel baute die Firma zu einem



Weltunternehmen aus. 1985 wurden in dem an der Friedrich-Seele-Straße neu errichteten Werk über 10.000 Klaviere und 1.200 Flügel produziert, von denen zwei Drittel in den Export gingen. Im Jahr 2003 übergab Nikolaus Wilhelm Schimmel die Firmenleitung an seinen Schwiegersohn Hannes Schimmel-Vogel. 2016 übernahm der chinesische Klavierhersteller Pearl River Piano Group 90 Prozent der Unternehmensanteile.

Weltunternehmen aus. 1985 wurden in dem an der Friedrich-Seele-Straße neu errichteten Werk über 10.000 Klaviere und 1.200 Flügel produziert, von denen zwei Drittel in den Export gingen. Im Jahr 2003 übergab Nikolaus Wilhelm Schimmel die Firmenleitung an seinen Schwiegersohn Hannes Schimmel-Vogel. 2016 übernahm der chinesische Klavierhersteller Pearl River Piano Group 90 Prozent der Unternehmensanteile.

Neuer Bolzplatz am Nußberg wurde im Juli eröffnet

■ Am Nußberg gibt es einen neuen öffentlichen Bolzplatz mit Kunstrasenspielfeld, Ballfangzäunen und einer Einfriedung. Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker, Erster Stadtrat Christian Geiger als zuständiger Dezernent für Stadtgrün und Sport und die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Juliane Krause haben den Bolzplatz am 11. Juli offiziell eröffnet. Er ergänzt das breit gefächerte Sportangebot im und um den Prinz-Albrecht-Park. Einschließlich des zum Bolzplatz führenden Weges hat die Verwaltung für das Sportangebot rund 120.000 Euro investiert.

Die Verwaltung will damit auch den nicht-vereinsgebundenen spiel- und bewegungsinteressierten Einwohnern Flächen für den Freizeitsport zur Verfügung stellen.

Der Bolzplatz ist 20 mal 40 Meter groß. Die Fläche war bisher Teil der insgesamt 142.000 Quadratmeter großen Freilauffläche für Hunde, auf der die Tiere ganzjährig ohne Leine laufen können. Für die durch den Bolzplatz und den Fitness-Parcours weggefallene, 5.600 Quadratmeter große Fläche wurde eine Ausgleichsfläche in gleicher Größe zum Freilaufbereich oberhalb der Wiese hinzugefügt.

Hintergrund

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung und dem hieraus resultierenden „Masterplan Sport 2030“ wurde die Entwicklung von bedarfsgerechten



Jugendfußballer des BSC/Acosta beim Schautraining zur Eröffnung des Kunstrasen Bolzplatzes am Nußberg

Sport-, Spiel- und Bewegungsräumen im öffentlichen Freiraum als ein wichtiger Baustein definiert. Eine qualitativ hochwertige Gestaltung und Unterhaltung öffentlicher Sport- und Spielstätten ist daher von zentraler Bedeutung. Mit dem „Masterplan Sport 2030“ wird zudem beabsichtigt, städtische Sport-, Spiel-, und Bewegungsflächen für heterogene Nutzergruppen sowie generationsübergreifend weiter zu entwickeln. Diese Ziele verfolgt die Stadtverwaltung seit 2016.

Vor allem dezentrale, in den Wohngebieten verortete Flächen für den Freizeitsport, bilden eine wichtige Grundlage für die sportaktive Bevölkerung. Insbesondere Kinder und Jugendliche nutzen solche Räume nicht nur als Bewegungsräume, sondern vor allem auch als Treffpunkte. Neben der Ausübung sportlicher Aktivitäten dienen Bolzplätze der Förderung und Pflege von Sozialkontakten.

Bestandteil der umfangreichen Maßnahmen sind deshalb unter anderem bauliche Umwandlungen von besonders hochfrequentierten und beliebten Naturrasenflächen in Kunstrasenklein-spielfelder.

GUTSCHEIN

Gerne unterstützen wir bei dem Weg zu besseren Noten!

Wir schenken 90 Minuten Nachhilfe im Gruppenunterricht oder 45 Minuten Nachhilfe im Einzelunterricht. Zusätzlich offerieren wir den ersten Monatsbeitrag für die halbe Gebühr, wenn wir weiterhin helfen dürfen.

Man findet uns auch hier:

Meine Lehre Schöppenstedt Wolfenbüttel
Lehre Leiferde Wolfsburg

Steinweg 30 | 38100 Braunschweig
Tel. 0531 23 69 639

info@nachhilfekreis.de | www.nachhilfekreis.de



Die Familie Müller und die Mitarbeiter
des Bestattungshauses



»SARG-MÜLLER«

Otto Müller

stehen Ihnen seit über 150 Jahren
im Trauerfall zur Seite.

Gliesmaroder Straße 109 ☎ (0531) 33 30 33

www.sarg-mueller.de

Ein erfolgreicher Tag - Erster Inklusiver Sportabzeichentag beim PSV

Am Sonntag, den 09.09.2018, fand der 1. Inklusiver Sportabzeichentag beim Polizeisportverein Braunschweig e.V. statt.

Bei wunderschönem Wetter und unter den Augen des Vereins- und Polizeipräsidenten Michael Pientka und dem 1. Vorsitzenden Roger Fladung traten mehr als 100 Sportler und Sportlerinnen an, um ihr Sportabzeichen abzulegen. 75 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung schafften die leichtathletischen Herausforderungen und konnten noch während der Veranstaltung ihr Sportabzeichen in den Stufen Bronze, Silber oder Gold in Empfang nehmen. Ein toller Erfolg. Es ist schön, dass nach gut einem Jahrzehnt auf der landschaftlich sehr schönen Anlage

chen Helfern und viel Engagement die besten Rahmenbedingungen für diesen Tag geschaffen.

Als einer der großen Vereine in Braunschweig, der mit 14 Abteilungen eine breite Palette an sportlichen Möglichkeiten bietet, hat der PSV das Ziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam für den Sport zu begeistern.



Die Cheerleader des PSV

des Vereins.

Ein besonderer Dank geht an den Landessportbund Niedersachsen für die finanzielle Unterstützung und die im Östlichen Ringgebiet verbreiteten Gänge Märkte, die mit einer großen Obst- und Getränkespende die Helfer bestens versorgten.

Auch in Zukunft möchte der Verein den Inklusiven Sport weiter fördern und verankern. Wer sein Sportabzeichen noch ablegen möchte, kann sich jederzeit gerne an den Verein wenden.

Der Vorstand



An der Weitsprunggrube

endlich wieder ein Breitensportliches Event stattfinden konnte. „Sicherlich hat es noch nicht die Größe der früheren Veranstaltungen wie „Sicher Lustig“ oder „Der Radfahrsonntag“, aber daran werden wir arbeiten“, so der 1. Vorsitzende.

Der im Frühjahr neu gewählte geschäftsführende Vorstand hat zusammen mit rund 40 ehrenamtli-

chen Elisabeth Schöneberg und Oliver Nieden tolle Arbeit geleistet.

Rund 300 Besucher, darunter der Landtagsabgeordnete Schatta, Bezirksbürgermeister Jordan, sowie die Verantwortlichen des Stadtsportbundes Braunschweig zeigten sich von der Veranstaltung beeindruckt. Für Unterhaltung sorgten Darbietungen der Cheerleader sowie der Bogenschützen

Im Internet unter www.psv-braunschweig.de können weitere Infos zum Verein, dem Sportangebot sowie Trainingsorte- und -zeiten erlangt werden. Wer weitere Fragen hat, kann sich gerne an die Geschäftsstelle telefonisch unter 0531/2339693 oder per E-Mail unter geschaeftsstelle@psv-braunschweig.de wenden.

www.Leserratte-Buchladen.de



LESE
RATTE

BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40

Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leserratte.bs@posteo.de

Weichelt's Eintöpfe
hausgemacht!

Einfach gute Suppe...



...die Suppen-Bar
auf dem Kohlmarkt

montags - samstags 10 - 18 Uhr

Montags gilt unsere
preisreduzierte Karte!



Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-So. 16.00-2.00

Selbsthilfegruppe „Kraftsterne“ für trauernde Eltern beginnt im Herbst

Der Tod eines Kindes, egal ob er sich schon länger durch Krankheit angekündigt hat oder plötzlich ins Leben tritt wie bei einem Unfall, bringt das Leben der gesamten Familie durcheinander. Nichts ist so, wie es vorher einmal war... Partnerschaft, Familie und Freunde werden auf eine harte Probe gestellt. Man stellt auch sich in Frage...

Die Selbsthilfegruppe „Kraftsterne“ für verwaiste Eltern kann einem den Schmerz nicht nehmen, kann Sie aber auf Ihrem Weg der Trauer begleiten und unterstützen. Diese wird sich ab September 2018 für 11 Monate in den Räumen der Hospizarbeit Braunschweig e.V. 1x monatlich treffen.

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich gegenseitig darin zu unterstützen, den Verlust Ihres Kindes, gleich wie lang er schon zurück liegt oder wie alt das Kind bei dessen Versterben war, zu bewältigen. Niemand muss etwas sagen, manchmal reicht es auch, einfach dabei zu sein und zuzuhören. Betroffene werden nicht allein gelassen und gemeinsam werden Themen wie „Wie verbringe ich den Geburtstag meines Kindes?“ „Gibt es überhaupt Trost für mich?“ und auch „Was sind meine Kraftquellen?“ besprochen.

Geleitet wird diese Gruppe von zwei betroffenen Müttern.

*Christiane Widdrat,
Koordinatorin Hospizarbeit
Braunschweig e. V.*

Ambulanter Hospizdienst, Bruchtorwall 9-11, 38100 Braunschweig
Tel: 0531 -16 477, Fax: 0531 – 4739195
Mail: info@hospizarbeit-braunschweig.de
www.hospizarbeit-braunschweig.de
Wir sind Kooperationspartner der ambulanten Kinderhospizarbeit:



➡ Fortsetzung von S. 1

Bezirksräte tauschen sich mit Freunden, Bekannten und Verwandten, interessierten Bürgerinnen und Bürgern und untereinander über die Problematik der „großen Lösung“ aus. Dazu bekommen sie alle sachdienlichen Informationen von der Verwaltung, weil diese verpflichtet ist ihnen diese zu geben.

Die Bürgerinitiative Baumschutz (BI) dagegen stellte von Beginn an den emotionalen Aspekt in den Vordergrund und startete im Internet auf der „Campact“- Seite einen Protestaufruf. Hier erschien ohne weitere Hintergrundinformation eine Fotomontage mit Baumstümpfen, als wolle die Verwaltung heimlich alles platt machen und Parkplätze anlegen. Grotteske Verzerrung der Wahrheit unter Ignorierung der bekannten Tatsachen.

Was ist hier los? Wer ist hier eigentlich undemokratisch? Der Bezirksrat wird alle fünf Jahre von allen Wahlberechtigten gewählt. Von allen? Nein, Wahlbeteiligung gehört ja für viele schon nicht zur Demokratie. Siehe Großbritannien und der „überraschende“ Brexit. Und zu den Bezirksratssitzungen verirren sich auch nur wenige Bürger, obwohl sie selbstverständlich immer öffentlich sind.

Demokratische Verfahren sind den Proteststierenden natürlich ebenso wenig bekannt. Hier haben wir eine Fachverwaltung, die der Politik Vorschläge unterbreitet. Anschließend gibt es verschiedene politische Gremien, die nacheinander darüber entscheiden. Es beginnt mit dem Stadtbezirksrat.

Die BI teilte uns mit, man habe 10.000 Unterschriften für den Erhalt der Bäume. Zwischenrufer in der Sitzung sprachen von 14.000. Im Rathaus bei der Bezirksratssitzung waren etwa Einhundert dieser Personen anwesend. Ist halt anstrengender das Haus zu verlassen als irgendwo ein „Like“ zu setzen.

Die Einwände und Fragen aus dem Publikum waren erschreckend. Der Verwaltung und dem Gutachter wurde Bestechlichkeit vorgeworfen, unsaubere Arbeitsmethoden und dass man ja nur die eigenen Vorschläge durchboxen wolle. Natürlich mit Zwischenrufen, Pöbeleien und Beschimpfungen.

weiter S. 7 ➡

Zur Info: In die Fachverwaltung kommt man, wenn man etwas studiert hat, in diesem Fall vorzugsweise Garten- oder Landschaftsbau. Der Gutachter hat es kurz erläutert: Er hat sich schon sein ganzes Leben für Bäume interessiert, dies studiert und dann eine Gutachterfirma gegründet. Er verkauft übrigens nichts anderes als Gutachten. Keine Bäume, keine Pläne.

Warum sollten also diese Fachleute sich grundlos für die Fällung von Bäumen aussprechen? Wieso muss jedem, der eine abweichende Meinung hat, unterstellt werden, dass er heimliche Eigeninteressen verfolgt mit dem Ziel, die Allgemeinheit zu schädigen indem man vermeintlich gegen deren Willen in einer Nacht- und Nebel-Aktion die Bäume fällt?

Tatsache ist doch, wer sich die gesamte Jasperallee mit ihrem Baumbestand ansieht, wird erkennen, dass es zwischen dem Baumbestand innerhalb des Rings – also vom Theater bis zum Hagenring, der jetzt gefällt werden soll und dem Baumbestand außerhalb des Rings – vom Ring weiter bis zum Franzschen Feld, deutliche Unterschiede gibt. Zum einen unterschiedliche Baumarten, dazu außerhalb des Rings weitgehend gleich große Bäume mit gesund aussehenden Kronen, und Bäume innerhalb des Rings, in deren Baumkronen viele tote Äste zu sehen sind. Dazu zwischen den großen, teilweise gesunden Bäumen sehr kümmerlich wachsende Bäume und – für näher Hinsehende und Fachleute – mit erkennbaren Krankheiten.

Woran kann das liegen, fragt sich ein Laie?

Die Fachleute ahnten es natürlich gleich. Es muss am Boden liegen. Man nahm also an sechs verschiedenen Stellen Bodenproben und fand prompt die Bestätigung. Die Bäume innerhalb des Rings stehen überwiegend auf Bauschutt. Ein denkbar ungeeigneter Boden für dauerhaft gesundes Baumwachstum. Der Boden verdichtet sehr stark und behindert das Wurzelwachstum, hält nicht genügend Feuchtigkeit, enthält nicht die richtigen Nährstoffe. Verständlich, oder?

Kann man den Boden nicht portionsweise tauschen? Einfach mit jedem neuen Baum, den man pflanzt, ein großes Loch mit gutem Boden auffüllen? Kann man und hat man genauso gemacht, jahrelang. Allerdings können diese Pflanzlöcher nicht beliebig groß

ausgehoben werden, sonst beschädigt man die Wurzeln der Nachbarbäume, was wieder zu neuen, auch sichtbaren Schädigungen an diesen führt. Und nach wenigen Jahren, wenn die Wurzeln der neuen Bäume die Grenzen ihres Pflanzlochs erreicht haben, stagniert ihr Wachstum dennoch, weil die Wurzeln nicht weiter in den Bauschutt wachsen können. Die Bäume bleiben also dauerhaft klein und mickern vor sich hin. Es wird also niemals wieder eine Allee mit gleich großen, gesunden Bäumen geben, solange der Boden nicht grundsätzlich verbessert wird.

Die Verwaltung hat sich in Kenntnis dieser Situation also „erdreistet“, vorzuschlagen, alle Bäume vom Staatstheater bis zum Hagenring zu fällen, den Boden zwei Meter tief auszubaggern und durch ein optimales Pflanzsubstrat für Stadtbäume, das überall in der Stadt seit vielen Jahren bei Neupflanzungen zum Einsatz kommt, zu ersetzen. Der Bezirksrat fand das schlüssig und stimmte diesem Vorschlag mehrheitlich zu, mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP. Die BIBS, Bündnis 90/Die Grünen und die LINKE waren trotz dieser Argumente dagegen.

Wodurch bitte, wird hier die Demokratie geschädigt? Hier wird in die Zukunft investiert, für nachfolgende Generationen und es werden langfristig Pflege und Unterhaltskosten gespart. Es ist also auch aus finanzieller Sicht ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeld. Und es werden auch keine Naturdenkmäler gefällt, sondern nur Straßenbäume, die üblicherweise eine Lebenserwartung von ca. 50 bis 100 Jahren haben. Hier wird auch nicht der Hambacher Forst gerodet, weil jemand nach Braunkohle buddeln will.

Natürlich werden die neuen Bäume einige Jahre nicht so imposant sein wie die größeren Bäume, die derzeit dort stehen. Ja und? Seit wann geht es bei solchen Maßnahmen nur um die nächsten fünf Jahre? Bäume sollen Menschen doch über mehrere Generationen erfreuen.

In einem Offenen Brief an den Oberbürgermeister hat die Bürgerinitiative Baumschutz inzwischen noch einmal nachgelegt. Im Gutachten gab es Unstimmigkeiten, Nummern waren falschen Bäumen zugeordnet oder Bäume aufgeführt,

die es gar nicht gibt. Bedauerlich, aber menschlich, dass bei der Zahlenflut auch Fehler gemacht werden. Die BI fordert aber deswegen ein neues Gutachten. Was das wohl kostet? Außerdem wird ein Aufschub der Baumfällungen verlangt. Es soll weiter untersucht und beobachtet werden.

Ich frage: Wie lange denn noch? Die Verwaltung hat doch bereits ausführlich erläutert, was in den letzten Jahren alles versucht wurde.

Und was kann ein neues Gutachten bringen? Es kann zu dem Ergebnis kommen, dass mehr Bäume völlig gesund sind und einige Bäume nicht so krank, wie im vorliegenden Gutachten dargestellt. Was ändert das an der grundsätzlichen Situation, dass Bäume in Bauschutt schlecht wachsen?

Und wenn es zutreffen sollte, dass auf einer Fotomontage der Verwaltung die neuen Bäume schon nächstes Jahr oder nach fünf Jahren so groß sind, wie sie eigentlich erst in 10 Jahren sein können – ein weiterer Vorwurf im erwähnten Brief –, was ändert das bitte an der Sache? Ich sage, wir tragen auch Verantwortung für die Zukunft und da kann es schon mal sein, dass wir eine Entscheidung treffen, die uns für viele Jahre den Anblick von relativ kleinen, jungen Bäumen beschert und erst den künftigen Betrachtern den Anblick imposanter großer Bäume ermöglicht. Die großen Bäume, die wir heute sehen, haben auch nicht wir gepflanzt, oder?

Peter Strohbach



BÄCKEREI & KONDITOREI KAPPES



Gliesmaroder Str. 2
38106 Braunschweig
Fon 0531. 33 53 11
Fax 0531. 33 53 11
mail@baeckerei-kappes.de

*auch sonntag-
vormittags geöffnet*

www.baeckerei-kappes.de

Die Telefonhäuschen - nur noch ein Stück Zeitgeschichte

■ Ende November 2017 verschwanden sie aus unserem Stadtbezirk, die beiden letzten Telefonhäuschen: zurück bleiben nur noch die Basisstationen.

Den ersten Hinweis, dass in einzelnen großen Städten an lebhaften Verkehrspunkten besondere Häuschen errichtet werden sollen, findet man in dem Werk „Die Fernsprechtechnik

der Gegenwart“ von C. Hersen und R. Hartz, Braunschweig 1910.

Hier spricht man nicht von Zelle, sondern von Häuschen, da diese auch wetterfest sind. Im Laufe der Zeit wurden die Telefonhäuschen dann ständig weiter entwickelt.

Das Standard-Fernsprechhäuschen wurde ab 1955 der Typ TelH 55. Dieses Häuschen besteht in den tragenden Teilen noch aus Stahlblech. Das Haus wird wahlweise mit rechts oder links angeschlagener Tür geliefert. Wer erinnert sich nicht an die Emailleschilder ‚Fasse dich kurz!‘, oft ergänzt durch den Hinweis ‚Nimm Rücksicht auf Wartende‘, die bis in die 1970er Jahre angebracht waren. Sie waren damals notwendig, da es noch keinen Zeittakt für Ortsgespräche gab.

Seit April 1972 lief ein Betriebsversuch mit Häuschen, die vollständig aus Kunststoff hergestellt waren. Die beiden letzten Mohikaner hier im Östlichen Ringgebiet, die postgelben Häuschen Altewiekring / Jasperalle und am Stadtpark in der Wilhelm-Bode-Straße trugen die Typenbezeichnung TelH78 und wurden ab 1979 standardmäßig eingesetzt. Bei ihnen bestand das Gehäuse einschließlich Dach, Tür, Montageplatte und Schutzschrank aus glasfaserverstärktem Polyesterharz.

In unserem Stadtbezirk gibt es nun kein einziges Telefonhäuschen mehr, sondern nur noch sogenannte Basis-Telefone. Diese konzentrieren sich auf die wesentlichen Grundfunktionen.

Über die Taste „T“ lässt sich mit der Telefonkarte Comfort oder per Kreditkarte zahlen bzw. ein R-Gespräch anfordern.



Die Taste „0800“ ermöglicht die Nutzung von kostenfreien 0800-Rufnummern.

Zudem stehen zwei belegbare Kurzwahltafeln zur Verfügung, etwa für eine Direktverbindung ins Rathaus oder ins ÖPNV-Infocenter.

Eine induktive Ankopplung von Hörgeräten ist möglich.

Die guten alten Telefonhäuschen ersetzen diese Telefone aber nur bedingt. Als Lärm- und Wetterschutz sind sie nicht mehr zu gebrauchen und das letzte Stück Privatsphäre das die Telefonzellen mit Tür noch boten, ist auch dahin.

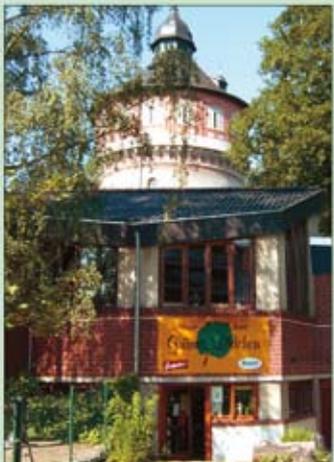
Der Abbau der öffentlichen Telefonzellen wird natürlich mit den Kosten begründet. Im Handyzeitalter wurden sie nur noch selten genutzt und waren zudem häufig Opfer von Vandalismus.

Wolfgang Horn,
Stadtteilheimatpfleger
Östliches Ringgebiet.





Naturkost am Giersberg
Seit 1976
Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den Indianerspielplatz beim Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200





HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Alles italienisch
Weine aus allen Regionen, Pasta, Pesto,
Parmesan, Olivenöl und vieles mehr...

Weinhaus Harald L. Bremer - Braunschweig Gliesmarode
Efeuweg 3 - (Navi: Querumer Str. 26) - www.bremerwein.de
Weinproben Mi + Fr. 13 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 Uhr

Kolumbianischer Friedenskakao vom Braunschweiger Social Start-up ›Cacao de Paz‹

A little piece for peace

■ Das Braunschweiger Social Start-Up ›Cacao de Paz‹ ist in schokoladiger Mission unterwegs. Ihre Geschichte beginnt in den Tiefen der kolumbianischen Dschungelgärten, in denen sich Kleinbauernfamilien zu Kooperativen zusammengeschlossen haben, um sich mit Kakaoanbau nach über fünfzig Jahren Bürger- und Drogenkrieg eine stabile Zukunft aufzubauen. Vom östlichen Ringgebiet aus besuchten die



Sarah Zerwas, Kristof von Anshelm, Marie Christall, Dr. Uwe Meier und Sina Pardylla halten ein Bild von ihren kolumbianischen Partnern

political Entrepreneure von ›Cacao de Paz‹ die Kakaobauern im kolumbianischen Dschungel, um mit ihnen eine Kakaokompizenschaft durch direkten Handel auf Augenhöhe und zu fairen Kakaopreisen zu schließen. Kolumbien hat mehr als ein halbes Jahrhundert blutigen Bürger- und Drogenkrieg mit über 200.000 Toten hinter sich. Sowohl Rebellen als auch Paramilitärs haben sich mit Drogenhandel finanziert und viele Kleinbauernfamilien waren gezwungen, Koka für die Kokainherstellung anzubauen. 2017 wurde endlich

ein Friedensvertrag zwischen Guerilla und Regierung geschlossen, ein erster wichtiger Schritt in Richtung Frieden. Doch der Frieden ist fragil, erst recht nach den letzten Präsidentschaftswahlen. Um sich eine friedliche und stabile Lebensgrundlage zu sichern, schließen sich immer mehr Kleinbauern und -bäuerinnen zu Kooperativen zusammen und pflanzen in ihren Dschungelgärten Kakao statt Koka an. Der Kakao bietet Ihnen Zukunft. Das braunschweiger Start-up ›Cacao de Paz‹ unterstützt dies, indem es diesen besonderen Friedenskakao importiert und für den deutschen Markt – seiner Wertigkeit entsprechend – in einer kleinen Schokoladenmanufaktur nach alter Handwerkstradition zu feinsten Kakaoprodukten verarbeiten lässt.

Nun sitzen die vier Designer*innen Marie Christall, Sina Pardylla, Kristof von Anshelm und Sarah Zerwas und der pensionierte Agrarwissenschaftler Dr. Uwe Meier in ihren Büros im Östlichen Ringgebiet und arbeiten fleißig an der Kakaorevolution. Zusammen mit ihren Kakaokomplizen in Kolumbien und den Schokoladenfreunden hier – die sie ebenfalls als Kakaokomplizen bezeichnen – wollen sie eine neue Aufmerksamkeit für die ›Plant of Power‹ schaffen, wie ihr kolumbianischer Partner Oscar, der Präsident der Kooperative ›Guardabosques de la Sierra‹, sie nennt. Der Friedenskakao



Cacao de Paz Tafel-Trio. Das Packaging wurde für den German Design Award 2019 nominiert.

aus Kolumbien sichert nämlich auch durch den hochbiodiversen Anbau in Dschungelgärten nachhaltig die Zukunft der Gemeinschaft. Darüber hinaus ist es dem Start-up und den Kleinbauernfamilien wichtig auf die lange Tradition, die Mythen und Geschichten und Zeremonien rund um den Kakao aufmerksam zu machen. Denn kaum noch jemanden ist die besondere exotische Frucht hinter dem Produkt bekannt. Schokolade soll wieder achtsamer konsumiert werden. Das setzt auch ein deutliches Zeichen gegen die teilweise katastrophalen Anbaubedingungen weltweit – große Umweltbelastungen, Monokulturen, Pestizideinsätze und Menschenrechtsverletzungen wie Kindersklaverei an der Elfenbeinküste. Damit die kleine Kakaorevolution im Östlichen Ringgebiet gelingt, sucht ›Cacao de Paz‹ weiter nach Kakaokomplizen, die Lust haben, diese besondere Schokolade zu probieren, zu verschenken und die Geschichte dahinter weiterzuerzählen. Von Kolumbien nach Braunschweig und von da in die ganze Welt.

Cacao de Paz

www.cacaodepaz.de
mail@cacaodepaz.de
facebook.com/cacaodepaz



*Stilvolle Präsente | Geschenkgutscheine
 Versandservice für Privat und Gewerbe | Prickelndes | Weine
 Magnumflaschen | Spirituosen | Spezialitäten | Delikatessen*



Wein-Atelier

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse
 38102 Braunschweig

Telefon (05 31) 2 34 90 40 · Telefax (05 31) 2 34 90 53

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 12–20 Uhr, Fr. u. Sa. 10–20 Uhr

www.Wein-Atelier.de · info@wein-atelier.de

Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet

■ Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

hinter uns liegt das Plenum des Septembers 2018. Die aktuellen Geschehnisse in Chemnitz haben uns alle nachdenklich gemacht. Nachdenklich in dem Sinne, dass es auf der einen Seite zu klären gilt, wie es so weit kommen konnte, dass so viele Menschen ihren Hass auf Ausländerinnen und Ausländer öffentlich zur Schau stellen, ihre Maske fallen lassen und ihr Rassismus offenkundig wird. Auf der anderen Seite gilt es aufzuzeigen, wie wir dazu beitragen können, dass die große Mehrheit in unserer Gesellschaft, die für ein offenes und friedvolles Miteinander steht, mehr Gehör und Anerkennung erhält. Mit unserer **Aktuellen Stunde zum Thema „Wehrhafte Demokratie in einer wachsenden Gesellschaft stärken“** haben wir uns mit der aktiven Zivilgesellschaft solidarisiert, die Tag für Tag dazu beiträgt, dass das friedliche und gute Zusammenleben in einer bunten Gesellschaft funktioniert. In diesem Zusammenhang möchte ich allerdings nicht verschweigen, dass ich das parlamentarische Auftreten einer sogenannten „Alternative“ mit ihrer Aktuellen Stunde „Endkampf der Demokratie“ als erschreckend empfunden habe.

Ein weiterer Schwerpunkt der letzten Plenarsitzung war die **Einbringung des Haushalts 2019**, der zeigt, dass wir tatkräftig in die Zukunft des Landes Niedersachsen investieren, anpacken und richtungsweisende Akzente setzen, um auch zukünftigen Generationen eine gute Grundlage für ihre Lebensgestaltung bieten zu können. Allein in die frühkindliche Bildung werden über 1,2 Milliarden

Euro investiert. Die zügige Einführung der Elternbeitragsfreiheit zeigt, dass wir unsere Wahlversprechen auf solide Beine stellen, damit wir diese auch wirklich umsetzen können. Um weiterhin gut qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher zu haben und Anreize für diesen Beruf zu schaffen, werden zum 1. August 2019 das Schulgeld für die Ausbildung abgeschafft und die Kosten vom Land Niedersachsen übernommen.

Die folgenden Schwerpunkte des Haushalts 2019 zeigen die deutliche Handschrift der sozialdemokratischen Landesregierung auf:

Keine Nettokreditaufnahmen, kein strukturelles Defizit, keine einmaligen Veräußerungserlöse und keine Rücklagenentnahmen.

„VW-Milliarde“: 350 Millionen Euro für das Sondervermögen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung in Niedersachsen; 350 Millionen Euro für das Sondervermögen für Digitalisierungsmaßnahmen; Bis zu 100 Millionen Euro für die Kommunen zur Durchführung von Luftreinhaltemaßnahmen; 100 Millionen Euro zur Sanierung kommunaler Sportstätten sowie 100 Millionen Euro zur Tilgung von Altschulden.

Zügige Umsetzung von Wahlversprechen.

Über 1,2 Milliarden Euro Investitionen allein für die frühkindliche Bildung; Elternbeitragsfreiheit für Kitas; 32,5 Millionen Euro für die Verlagerung der vorschulischen Sprachförderung in die Kitas; 75 Vollzeit-Lehrkräfte und 25 Vollzeit-Sozialpädagogen im Zuge des Förderprogramms „Schule Plus“, für Schulen mit erhöhtem Betreuungsbedarf; 9,4 Millionen Euro für die



Unterstützung der überbetrieblichen Bildungsstätten der Handwerkskammern Niedersachsens.

Nachhaltige Finanzierung der 500 neugeschaffenen Stellen für Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter sowie 250 Beschäftigungsmöglichkeiten in der Polizeiverwaltung; Neues Stellenhebungsprogramm; Mit einem Haushaltsvolumen von 4,4 Millionen Euro werden zusätzlich 88 Anwärterstellen für Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie 150 Stellen für den Justizvollzug geschaffen.

Für die kommenden 4 Jahre stellt das Land 27 Millionen Euro für den Hochwasserschutz im Binnenland bereit; Die Ausgaben für den Naturschutz werden um 9,8 Millionen Euro erhöht. In den nächsten vier Jahren fließen jährlich etwa 250 Millionen Euro in den Ausbau von Krankenhäusern und deren technischer Ausstattung.

Diese Rubrik erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich telefonisch unter

Tel.: 0531-4809827

Mail info@christos-pantazis.de

oder postalisch unter

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst, Ihr

Dr. Christos Pantazis MdL

Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

FÜR BRAUNSCHWEIG IM LAND

DR. CHRISTOS PANTAZIS.

ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.

www.christos-pantazis.de
Für Sie da: +49 531 4809 827
info@christos-pantazis.de

EAT. DRINK.
AND BE NICE TO EACH OTHER!

VIELHARMONIE

Bankplatz 7 0531 41611 www.vielharmonie-bs.de

Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.

■ 1989 ist aus Anlass des großen Jubiläums - der Botanische Garten der Technischen Universität Braunschweig wurde 150 Jahre alt – der gemeinnützige Verein „Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.“ ins Leben gerufen worden, im nächsten Jahr feiern wir sein 30-jähriges Bestehen. Dieser gemeinnützige Verein unterstützt die Aktivitäten des Botanischen Gartens der Technischen Universität auf allen Ebenen. Darüber hinaus fördert er die Kenntnis der Pflanzen und der Pflan-



Exkursion durch das Orchideenparadies Leutratal

zenwissenschaften in der Öffentlichkeit und bietet öffentliche Veranstaltungen populärwissenschaftlicher Art an.

Sowohl natürliche als auch juristische Personen sowie Institutionen aller Art, denen die Beschäftigung mit den Wundern der Natur ein echtes Anliegen ist, sind aufs Herzlichste eingeladen, dem Verein beizutreten, um damit

einen der reizendsten Teile unserer historischen Stadt Braunschweig zu erhalten und zu fördern. Die Mitarbeit möglichst vieler Vereinsmitglieder sichert die Erhaltung und den Ausbau des Botanischen Gartens, denn seiner Arbeit und seinen Möglichkeiten sind personell und finanziell enge Grenzen gesetzt.

In den 29 Jahren seiner Existenz hat unser Förderverein mehr als 100 öffentliche Vorträge veranstaltet und insgesamt 120 Tages- und Mehrtagesfahrten und Exkursionen für die an der Pflanzen- und Gartenwelt interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger durchgeführt. Eine davon führte uns im Mai in den Botanischen Garten Jena und in das Orchideenparadies Leutratal (siehe Foto), Thüringens ältestes Naturschutzgebiet.

Die Entwicklung des Vereins ist pure Erfolgsgeschichte: Hatte er zehn Jahre nach seiner Gründung bereits über 300 Mitglieder, so sind es heute sogar über 450. Hierdurch kann er nicht nur die Tätigkeit des Botanischen Gartens tatkräftig unterstützen, sondern auch die Aktivitäten aller an Botanik und Gartenwelt in unserer Region Interessierten bündeln.

Gemeinsam mit anderen Förderern konnten große Maßnahmen wie das Tropenhaus 2006, das Insektivorenhaus 2011 und in diesem Jahr das neue Victoriahaus realisiert werden.

Der Verein „Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.“ ist somit einer der großen Förderer im

Winter - Öffnungszeiten

(beginnen mit der Zeitumstellung am 28. Oktober)

Freiland, historischer Teil:

mo. bis freitags 8.00 - 16.00 Uhr
sa., so. u. feiertags ab 9.00 Uhr

Erweiterungsteil:

mo. bis sonntags 8.00 - 16.00 Uhr
sa., so. u. feiertags 9.00 - 15.30 Uhr

Schaugewächshäuser:

di. - do. 11.00 - 15.00 Uhr
sa., so. + feiertags 13.00 - 15.30 Uhr
Weitere Infos unter: 0531/391 - 58 88

www.tu-braunschweig.de/ifp/garten

Veranstaltungen:

Dienstag, 13. November, 19:00 Uhr

Vortrag von Dr. Uwe Meier,
Braunschweig

Auf der Suche nach dem ultimativen Löwen-Kakao in kolumbianischen Urwäldern

Ort: Hörsaal, Institut für Pflanzenbiologie

Sonntag, 18. November, 14:00 Uhr

Themenführung mit Michael Kraft
Kampf ums Licht - Überlebensstrategien im Regenwald

Bereich der TU Braunschweig, geht in seiner speziellen Aufgabenstellung aber zugleich deutlich darüber hinaus. Er versteht sich als das Schaufenster der Botanik in unserer Region und als wichtiger Knoten im grünen Netzwerk.

Der Botanische Garten der TU Braunschweig zählt zu den schönsten Botanischen Gärten. Wir möchten, dass dies so bleibt - deshalb engagieren wir uns für „unseren Garten“.

Machen Sie doch einfach mit !

Michael Kraft

Leiter des Botanischen Gartens



Wenn Sie sich für die Arbeit des Förderkreises interessieren oder uns eine Spende zukommen lassen wollen, dann setzen Sie sich doch einfach mit uns in Verbindung.

Wir stehen für weitere Auskünfte jederzeit zur Verfügung. Sollten Sie sich zu einer Mitgliedschaft entschließen, senden wir Ihnen das Anmeldeformular gern per Post oder E-Mail zu.

Jahresbeiträge: natürliche Personen:

Euro 31,-

Schüler, Studenten, Rentner und Erwerbslose: Euro 16,-

Institutionen und Firmen: Euro 128,-
Kontakt: Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.

Humboldtstraße 1,
38106 Braunschweig

Telefon: +49 (0)531-391-5888,

Telefax: +49 (0)531-391-8128

E-Mail : freunde-botgart@tu-braunschweig.de

Homepage: www.tu-braunschweig.de/ifp/garten/foerdereverein

Theatergruppe sucht Mitspieler.



■ Oberst Frosch ist eine Braunschweiger Formation bestehend aus sechs Schauspielern. In ihrem Spiel- und Improvisationstheater entstehen Orte, Rollen, Szene und Stücke in dem Moment in dem sie von den Schauspielern gespielt werden. Es gibt kein Drehbuch oder festen Plot, sondern es werden Vorgaben des anwesenden Publikums direkt in Theaterstücke und Szenen verwandelt. Zu 100% improvisiert. Auf der Bühne regiert der Moment der Augenblicke, der aus dem Nichts Geschichten entstehen lässt. Ein Abend voller Spontanität und einer Menge Spaß erwartet die Zuschauer.

„Oberst Frosch“ ist eine Improvisationstheatergruppe. Wir sind derzeit 6 Spieler und suchen neue Mitspieler.

Es wird regelmäßig mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr im Östlichen Ringgebiet geprobt. Wir sind Laienspieler, treten aber auch ein-bis zweimal im Jahr auf.

Interessenten können sich melden unter Oberstfrosch@web.de.

Am 27.10. – 19.30 Uhr – Karl-Marx-Str. 6

VVK 13,00 € AK 15,00 € info@vitamine-verlag.de

Extrabreit in der VITA-MINE! Stefan Kleinkrieg, Gründungsmitglied und Gitarrist der Kult-Band „Extrabreit“ erzählt wahre Geschichten aus seinem Leben – bis auf die gelogenen und erfundenen Teile:

Als Mann mit Musik im Blut ist man nun mal nicht für andere Jobs geeignet, wie Kleinkrieg als Auslieferer von Packpapier feststellen muss.

Dafür kann man ganz hervorragend austesten, wie eine Karussellfahrt mithilfe diverser Substanzen noch mehr Drive bekommt und mit welchen Tricks man sich in der Disco kostenlose Drinks ergattert.

Mit einer Mischung aus Biografie und Räuberpistolen erzählt Stefan Kleinkrieg, wie sich seine Band zwischen Drogen und Rückschlägen ihren Weg suchte und dabei beinahe nicht mal vor dem Auto von Oskar Lafontaine halt machte.

Ein Abend mit zwei Legenden.....sozusagen! Begleitet

wird Kleinkrieg vom Extrabreit Schlagzeuger Rolf Möller, der den Liedern den richtigen Schwung verleiht.

Nun schon zum 4tem Mal in der Vita-Mine! Wer danach noch ein Buch kaufen möchte und es signiert mit in seine heimische Wohnstatt tragen will, vielleicht schon als Weihnachtsgeschenk...geht! Läuft!



Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag ab 16Uhr
Samstag ab 15 Uhr
(warme Küche ab 17 Uhr)
Sonntag ab 11 Uhr
(Mittagskarte ab 11.30-14:30 Uhr)



Reservierungen und Kontakt:

Tel.: 0531-60946710

Email: info@heinrich-braunschweig.de
Internet: www.heinrich-braunschweig.de

GANS 2 GO

Wir bereiten Ihre persönliche Gans zu, Sie holen sie ab und genießen mit Freunden zuhause.

Für 4 Personen, mit Klößen, Rotkohl und kräftiger Sauce.

Bestellungen min. 48 Stunden vorher.
Aktion vom 11.November bis 26. Dezember.
Inspiriert und unterstützt von Kilian Hefe.

89 Euro



WEIHNACHTEN IM HEINRICH

1. Weihnachtsfeiertag

Exklusives Weihnachtsbuffet von 11.30 bis 14.30 Uhr.
Ab 15 Uhr Kaffee & Kuchen
Ab 17 Uhr à la carte.

2. Weihnachtsfeiertag

Exklusives Weihnachtsbuffet von 11.30 bis 14.30 Uhr.
Ab 15 Uhr Kaffee & Kuchen.
Abends geschlossen.

Buffetpreis 32,90 € p.P.

Silvester 2018

Im Heinrich essen, zuhause feiern!

Beginn 18.30 Uhr / Ende 23 Uhr

Genießen Sie ihren Silvesterabend kulinarisch bei uns im HEINRICH.

Sie erhalten einen Begrüßungsaperitif.
Speisen von 19 bis 21.30 Uhr an unserem exklusiven Silvesterbuffet.

49 € inkl. alkoholfreier Getränke,
69 € inkl. einer erlesenen Weinauswahl,
Kinder im Alter von 6 - 12 Jahre zahlen 25 €

...kürzlich beim Spaziergang...

■ Als wir kürzlich im Harz wanderten, dachte ich, ich traue meinen Augen nicht: An einem wundervollen Platz, der eigentlich zum Ausruhen eingeladen hätte, traf ich auf die Überreste einer Fast-Food-Essensschlacht. Gelbe Styropor-Container, Plastikbesteck, leere Plastikflaschen und jede Menge Papier und Zigarettenstummel. Liegengelassen, einerseits eine Mahnung, andererseits ein mit vollgeschlagenen Bäumen verlassener Ort, der vom Gesinde dann sicher mal abgeräumt wird...

Ein Anblick, der mir in die Magen- gegend fuhr und mich nicht wieder losgelassen hat. Ein Ausnahmefall?

Nein, ganz und gar nicht. Auch beim Spaziergehen im Östlichen Ringgebiet befällt mich beim Blick auf



den Gehweg- rand oder ins Gebüsch regel- mäßig Unver- ständnis über die gnadenlose Vermüllung unseres direkten und indi- rekten Wohn- umfeldes und unserer grünen Lunge. Alles

mögliche an Müll, Zigarettenkippen, abgestellten leeren Flaschen, überquel- lende Müllcontainer, aus denen das Papier rausfliegt und sich weiträumig verteilt, abgestellte Plastiktüten voll Papier neben Papiercontainern, sogar Sperrmüll, der an öffentlichen Contain- erplätzen platziert wird - achtlos, egal was damit geschieht.

Was ist hier los, habe ich mich ge- fragt? Was ist denen, die das tun denn eigentlich wichtig und wertvoll? Und

ich schwanke zwischen Platzen und Heulen. Wer macht das denn? Und wer räumt das wieder weg? Kinder beim Stadtputztag? Bleibt das liegen bis es verrottet? Wann soll das sein? Oder wird es immer dort liegen bleiben und bei mir schlechte Laune erzeugen?

Doch so lan- ge ich mich auf *diese Weise* mit der Vermüllung befasste, be- kam ich einen dicken Hals. Ich gehe raus, um mich zu erholen, aufzu- tanken, frische Luft zu schöp- fen und schon guckt mich achtlos entsorgter Abfall an, den ich genau dort nicht sehen will.

Dann entdeckte ich im Internet ei- nen Bericht über „Plogging“, das gerade aus Schweden zu uns herüberschwapt. Und das bedeutet, dass man während des Laufens (joggens) etwas aufsamt, aufhebt (plocka = schwedisch). Nützlichem mit Nützlichem verbinden - das tun immer mehr Schweden für die Umwelt. Das „Plogging“ hat mittlerwei- le eine Reihe deutscher Städte erreicht. Sehen Plogger beim Laufen Müll, gehen sie in die Knie, heben ihn auf, stecken ihn in einen Beutel und laufen weiter. Manche verabreden sich sogar zu Lauf- gruppen und gemeinsamem „Plogging“. Warum also nicht auch wir hier?

Für mich als Frau der Tat, war das die Anregung, die ich brauchte. Ab sofort stecke ich mir eine Plastiktüte und einen Handschuh ein. Ich bücke mich, wenn mir der Müll entgegenlacht und ich sammle ihn ein (auch wenn



Impressum
 Klinterklater Östliches Ringgebiet
 Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.
 Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach (ps), Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de
 Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn
 Buchhaltung: Peter Strohbach
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.
 Redaktionsschluss: 14.10.2018
 Druck: Lebenshilfe BS, Boltenberg 8
 Erscheinungsweise: dreimal jährlich
 Aufl. Oktober 2018: 8.000 Exemplare
 Nächste Ausgabe: März 2019
 Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet:
 SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet, Volksbank Braunschweig eG
 IBAN: DE10 2699 1066 6982 3950 01
 BIC: GENODEF1WOB

zunächst trotz Handschuh mit spitzen Fingern). Allerdings schlage ich da- mit gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Der Müll ist weg und ich muss mich nicht mehr darüber aufregen. Mit jedem Bücken beanspruche ich meine Bein- und Pomuskulatur und tue auch etwas für meine Fitness. Und ich stelle fest, dass ich mich deutlich weniger über den Müll aufrege, wenn ich ihn einsammele.

Als ich das so machte und mir die Leute begegneten, fühlte ich mich zu- nächst sehr unwohl damit, vielleicht ein bisschen so wie: „Die hat doch nicht alle Tassen im Schrank“ oder als wolle ich mit erhobenem Zeigefinger herumlau- fen und anderen sagen: „Schaut her, ich bin doch wohl ein toller Hecht.“

Aber das ist sicher das Letzte, um das es mir geht!

Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass es mittlerweile auf meinen üblichen Wegen schon besser aussieht.

C. Birnbach

Restaurant & Event-Location im Bürgerpark

Ideal für Hochzeiten und Feiern aller Art

Lunch. Dinner. kulinarische Events. Feiern & Hochzeiten. Terrasse
 Friedrich-Kreis-Weg 4 · 38102 BS · Tel. 7074784
www.restaurant-rokoko.de

Inhaber Atiqur Rahman
 Schöppenstedter Straße 32
 38100 Braunschweig
 Tel. 05 31 / 48 11 574
www.restaurant-gandhi-braunschweig.de

Dienstag bis Samstag 18.00 - 23.00 Uhr
 Sonntag 12.00 - 14.30 Uhr
 und 18.00 - 21.30 Uhr
 Montag Ruhetag

Wir bieten Partyservice an.

Sie können Essen telefonisch bestellen und abholen.

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Karlstraße 35

38106 Braunschweig

Tel.: 2 38 040

Brunsviga
Kultur- und Kommunikationszentrum

Sonntag, 28.10., 15:00 Uhr Lokalrunde Lesung

Die Braunschweiger Autorin Martina

Bartling stellt ihr Buch „Lokalrunde“ vor,

einen Erlebnisbericht über ihre Wanderung auf dem „Kleine-Dörfer-Weg“ rund um die Löwenstadt. Im Rahmen der Lesung durch verschiedene Mitglieder des Brunsviga Freundeskreises steht Martina Bartling gerne auch zum Gespräch bereit.

Der Freundeskreis der Brunsviga möchte sich mit dieser Veranstaltung den Gästen des Hauses vorstellen.

Der Eintritt ist frei Die Gastronomie ist für diese Veranstaltung geöffnet.

Samstag, 10.11., 19:30 Uhr

SHOPPEN

Freie Bühne

Braunschweig-Theater bei AntiRost e.V.

Komödie Bühnenfassung
J. Popig nach dem gleichn. Film
von R. Westhoff

Wenn der Gong ertönt, haben Sie 5 Minuten Zeit, Ihren Deckel zum Topf zu finden...

...Gonnnnggg! 5 Männer und 5 Frauen sitzen sich beim Speed-Dating im 5-Minuten-Takt, zu Kauf- und Verkaufsgesprächen gegenüber. Die Ware des Abends- die ersehnte Zweisamkeit. Nur, dass „Zweisamkeit“ bekanntlich sehr unterschiedliche Definitionen haben kann. Falks Definition ist in romantisch klingenden Lettern geschrieben, wobei Katharinas Beschreibung deutlich die sexuelle Körperlichkeit betont. Die Aufeinandertreffenden könnten unterschiedlicher nicht sein.

Regie führt der großartige Ronald Schober.

Eintritt: 10,-€, erm.7,-€

Infos unter: freie-buehne-braunschweig.de



Stadtteilplan für Senioren im Östlichen Ringgebiet

■ Im Stadtteil Östliches Ringgebiet hat sich ein Arbeitskreis gebildet mit dem Namen „Älter werden im Stadtbezirk 120“. Er besteht aus Mitgliedern des Bezirksrates 120, der Nachbarschaftshilfen des DRK-Kreisverbandes und des Paritätischen Braunschweig, der Kundenberaterin Prävention der AOK, der Kirchengemeinden Johannis, Pauli und Matthäus, der LAB, der Sozialarbeit-Sozialstation der Diakonie, des DRK Seniorenheim Steinbrecherstraße, der Verkehrswacht, dem Netzwerk Gemeinsam Wohnen und Interessierten aus dem Stadtteil.

Der Arbeitskreis organisiert u.a. Vorträge und Podiumsdiskussionen, die sich mit Themen älter werdender Menschen befassen.

Der demografische Wandel ist eine Herausforderung der Gesellschaft für die kommenden Jahrzehnte. Menschen werden heute immer älter und bleiben länger aktiv. Damit steigt auch der Wunsch nach selbstbestimmter Lebensweise und Eigenständigkeit. Die meisten älteren Menschen wollen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben, mit vertrauten Nachbarschaften und Einkaufsmöglichkeiten im Quartier. Kurze Wege sind gefragt, wo ist der nächste Lebensmittelladen, Bäcker, Friseur, Arzt, die Bank, Post oder Kirche. Wo gibt es Toiletten, Bänke zum Ausruhen, aber auch Möglichkeiten sich zu treffen und auszutauschen. Wo gibt es Bildungs-, Kultur- und Bewegungsmöglichkeiten, und vor allem: welche Einrichtungen sind barrierearm zugänglich.

Um hier eine Übersicht zu geben, hat sich im Arbeitskreis eine Projektgruppe gefunden, die einen Stadtteilplan erarbeitet hat. In diesem Plan soll der älteren Generation im Quartier alles aufgezeigt werden, was der Stadtteil an Versorgungsmöglichkeiten zu bieten hat. Von einem erfahrenen Grafikbüro wurde nun der Plan in einem Faltblatt anschaulich dargestellt. Zahlreiche Förderer haben das Projekt unterstützt.

Der Plan wird am

Donnerstag, 25.10.2018 um 10:00 Uhr

in der Begegnungsstätte am Wasserturm, Hochstraße 13, vorgestellt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Um Voranmeldung unter der Tel.: 0531/ 80 110 70

oder per Email: nachbarschaftshilfe@drk-kv-bs-sz.de wird gebeten.

Naske
in Riddagshausen
Restaurant mit
Euro - asiatischer
Küche
Herzlich willkommen!

Mi - So 17.30 - 22.00
So+F.tgs auch 12.00 - 15.00
Ebertallee 72
0178 / 821 43 15
www.naske-restaurant.de

Catering für Ihre
Feiern

TROJA
café | restaurant
der natürliche Geschmack

Veli Kuşkaya

**Bültenweg 6 /
Ecke Gaußstraße**
Tel.: 33 23 27

Küche
Mo - Sa 15.00 - 22.30
So 12.00 - 22.00

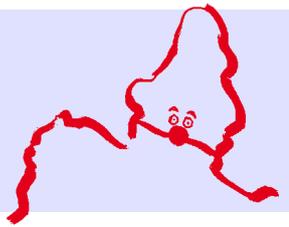
Lounge Bar

CAFÉ TAURUS

**Kastanienallee,
Ecke Hopfengarten**
di. - fr. ab 15.00
große Dachterrasse
sa.+ so. ab 9.00 Frühstücksbuffet
Tel.: 707 66 500
www.taurus.cafe

**Figurentheater
Fadenschein**

Bültenweg 95
Fon: 0531 / 34 08 45
www.fadenschein.de
theater@fadenschein.de



Gastspiel: Theater Feuer und Flamme, Braunschweig
Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor
Nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit

Für Kinder ab 6 Jahren
Der Fuchs ist der größte Könnler im Wald, doch im Alter wird er ein bisschen vergesslich. Da kann es schon sein, dass er die Wochentage durcheinanderbringt oder aus Versehen in einem Vogelneest schläft. Er kommt zu Geburtstagen ohne Geschenk...

Eine außergewöhnliche Geschichte über das Älterwerden und das Zusammenleben der Generationen.
Sa 27.10., 18:00 Uhr **Pizza & Theater**
So 28.10., 11:00 Uhr + 15:00 Uhr
Mo 29.10., 10:30 Uhr



Gastspiel: Theater Korona, Leipzig
Die Vermessung der Welt
Nach dem Roman von Daniel Kehlmann

Für Erwachsene und Jugendliche
Gegen Ende des 18. Jahrhunderts machen sich zwei junge Deutsche an die Vermessung der Welt. Der eine ist Alexander von Humboldt, der sich durch Urwald und Steppe kämpft, der den Orinoko befährt, Gifte im Selbstversuch erprobt, die Kopfpläuse der Eingeborenen zählt und Südamerika exakt kartographiert. Der andere ist der Mathematiker Carl Friedrich Gauss. Er verlässt das heimische Göttingen so gut wie nie, beweist vom Schreibtisch aus, dass der Raum sich krümmt und ermöglichte durch seine Berechnungen die Wiederentdeckung des Asteroiden Ceres.

So 4.11. 11:00 Uhr Matinee + 19.00 Uhr
18,-€ / 14,- Euro



"Zu den Linden"
Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896
Wiesenstraße 5 www.vierlinden.de Tel.: 33 72 71

Ab 1. November 2018:

Frischer Braunköhl
mit Original Braunschweiger Bregenwurst
von Schlachtermeister Göthe.

Frisch oder geräuchert, dazu Kasseler, Brat- oder Salzkartoffeln



Ab 11. November 2018:

Gänsebraten von der polnischen Hafermastgans

Unsere veränderten Öffnungszeiten zwischen den Tagen.
23.12. ab 12.00 Uhr
Heiligabend geschlossen Neujahr geschlossen
25.12.+26.12. ab 12.00 Uhr

Silvester 17.00, Küche ab 17.00 Uhr!
Unser Küchenteam hat für Sie ein exquisites Silvester- und Neujahrsangebot zusammengestellt.
<http://vierlinden.de/speisenkarte/durch-die-jahreszeiten.html>

Menu -und Tischbestellungen bis 27.12.2018
Sonst tägl. ab 16.00 Uhr, feiertags ab 12.00 Uhr

Lindentipp für Gestresste:
Gänseessen und Weihnachtsmenüs
auch noch im Januar 2019!!!!!!

theater
FADENSCHHEIN
herzlich willkommen!



Herbst in der Linde

- ◆ Wild aus heimischen Wäldern
- ◆ Pfifferlingsspezialitäten
- ◆ Zander auf der Haut gebraten
- ◆ Sauerfleisch vom Wildschwein
- ◆ Reh- und Fasanenterrine
- ◆ Hausgemachte Parfaits
- ◆ Orangentiramisu

Für Ihre Familienfeier rufen Sie bitte 0171/ 1234 725 an.



Spendenübergabe an „Lange Aktiv Bleiben“ (LAB)

Der SPD Ortsverein Östliches Ringgebiet konnte eine Spende von 1.200 Euro an den Verein „Lange Aktiv Bleiben“ (LAB) übergeben. LAB – am Altwiekring beheimatet – bietet Senioren vielfältige Aktivitäten: Sprachen- und Computerkurse, Bewegung, Tanz und Musik.

Mit dem Geld wurde eine begleitete Seniorenreise unterstützt für Menschen, die solche Reisen sonst nicht machen können.

Der diesjährige Kulturflohmarkt hatte einen Überschuss von 1.020 Euro erbracht. Christos Pantazis (Landtagsabgeordneter der SPD) stockte die Summe auf 1.200 Euro auf.

Mit der Spendenübergabe wurde eine inzwischen feste Tradition fortgesetzt: Mit den Überschüssen aus dem Kulturflohmarkt wird in jedem Jahr eine soziale Aktivität im Stadtteil unterstützt.

Zum Erfolg des Kulturflohmarktes

Der Arbeitskreis „Älterwerden im Stadtbezirk 120“ bietet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nächster Halt - Ruhestand“ einen Vortrag an mit dem Thema:

„Zwischen Enkeln und zu pflegenden Angehörigen“ – Informationen über Entlastungsmöglichkeiten

Am 21.11. um 17.00Uhr in der DRK – Begegnungsstätte „Am Wasserturm“ Hochstraße 13.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, wir freuen uns über eine Voranmeldung

Urike Kallnischkies-Thiel

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.

Nachbarschaftshilfe Am Wasserturm

Hochstraße 13, 38102 Braunschweig Telefon: 0531/ 80 11 070

haben in diesem Jahr wieder viele Menschen beigetragen: Vereine, die ihre Arbeit vorstellten, die Privatanbieter mit ihren Verkaufsständen, Kuchen-spenden und die Besucher, die eifrig gekauft haben.



Auf dem Foto v.l.: Heiner Hilbrich, Organisator des Kulturflohmarkts, Waltraud Liefefett, ehrenamtliche Mitarbeiterin des „LAB“, Brigitte Standke-Schuhmacher, Vorsitzende des „LAB“, Landtagsabgeordneter Christos Pantazis und Hardy Burgstedt, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

Der besondere Dank gilt aber den Künstlern, die wieder ohne Gage ein unterhaltsames Bühnenprogramm gestalteten und den vielen ehrenamtlichen Helfern des SPD Ortsvereins, ohne die dieser gelungene Tag nicht möglich gewesen wäre.

Heiner Hilbrich

Ihre Anzeige im Klinkerklater

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach

Tel.: 33 91 04

E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Das Schadstoffmobil kommt



Das Schadstoffmobil hält im Östlichen Ringgebiet auf der Jasperallee am Stadtpark, zwischen der Wilhelmbode-Straße und der Herzogin-Elisabeth-Straße. Es gibt kein Hinweisschild auf die Haltestelle.

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Containern am Franzschen Feld werfen -etwas versteckt!) wie z.B. Toaster, Monitore, PC's, Lampen oder Staubsauger; *keine Annahme* von Großgeräten wie Herde, Kühlschränke.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils

Das Schadstoffmobil kommt am **Mittwoch**, den 21. November, sowie am 12. Dezember, jeweils von 13.30 - 15.30 Uhr.

Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0
www.alba-bs.de
schadstoffmobilmfahrplan.

Hier riecht's nach guter Laune...



Kostantienallee 60 • 38102 Braunschweig